

PRESSEINFORMATION 25-11-74

vom 26. November 2025

Merkblatt MO-05/1 „Schnittstelle Bauwerksabdichtung – Baukörperanschluss bodentiefer Elemente“

Anforderungen und Praxishilfen für Planung und Ausführung

Moderne Gebäude sind energieeffizient, technisch anspruchsvoll und zeichnen sich durch Bauelemente mit großem Glasanteil aus – gerne auch als bodentiefe und barrierefreie Tür- und Fensterelemente. Dabei wird die Abdichtung gerade im Bodenbereich immer schwieriger, weil hier durch anstehendes Wasser die Belastung am größten und die Schnittstelle zur Bauwerksabdichtung nach den geltenden Normen und Fachregeln komplex ist. Um diese kritische Gewerke-Schnittstelle besser zu managen als in der Vergangenheit, haben alle beteiligten Verbände unter Federführung des ift Rosenheim gemeinsam das Merkblatt MO-05/1 „Schnittstelle Bauwerksabdichtung – Baukörperanschluss bodentiefer Elemente – Anforderungen an die Planung und Ausführung“ erstellt. Das Merkblatt bietet eine verlässliche Grundlage für die fachgerechte Planung und Ausführung. Die umfangreichen Praxisbeispiele, Abbildungen, Tabellen und normativen Hinweise sind damit eine unverzichtbare Hilfe für die tägliche Praxis von Herstellern, Montagebetrieben, Zulieferern und Planern.

Infos und Bestellung www.shop.ift-rosenheim.de/

Die Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Baugewerken sind kritische Schlüsselstellen bei der Planung und Errichtung von Gebäuden und häufig auch der Grund für Bauschäden. Das gilt in besonderem Maße ebenso für die Montage bodentiefer Fenster, Türen, Fassaden und Tore, die im Einzugsbereich einer Bauwerksabdichtung zu erdberührten Bauteilen oder einer Dach- bzw. Terrassenabdichtung, bei Dächern, Balkonen oder Loggien liegen.



Das Merkblatt MO-05/1 „Schnittstelle Bauwerksabdichtung – Baukörperanschluss bodentiefer Elemente“ wurde von allen beteiligten Verbänden erstellt und ist eine unverzichtbare Grundlage für die fachgerechte Planung und Ausführung

Belegexemplar an

ift Rosenheim

Das Institut für
Fenster und Fassaden,
Türen und Tore,
Glas und Baustoffe

Theodor-Gietl-Straße 7-9
83026 Rosenheim, Germany
PR & Kommunikation
Autor: Jürgen Benitz-Wildenburg
Tel.: +49.08031.261-2150
E-Mail: benitz@ift-rosenheim.de
www.ift-rosenheim.de

Das ist besonders der Fall, wenn die Türschwelle aus guten Gründen barrierefrei ausgeführt werden soll. Auch bei dieser Schnittstelle sind die Regelwerke der betroffenen Gewerke nicht interdisziplinär und bilden die Praxis nur unzureichend ab – dies führt zwangsläufig zu Zielkonflikten und Auseinandersetzungen zwischen den Gewerken Herstellung, Montage und Abdichtung von Bauelementen, Gebäudeabdichtung inkl. Entwässerung sowie Rohbau oder Wärmedämmverbundsystemen. Daher gilt für diese gewerkeübergreifende Schnittstelle im Besonderen der Grundsatz „Keine Ausführung ohne vorherige Planung und Koordination!“. Dass dies in der Praxis bisher nur unzureichend beachtet wurde, zeigt ein deutlicher Anstieg von Bauschäden, bei denen mehrere Gewerke beteiligt sind und als Hauptursachen Planungsdefizite, Fachkräftemangel, Zeitdruck und die komplexen Anforderungen genannt werden.

Deshalb wurde das Merkblatt MO-05/1 gemeinsam von allen beteiligten Verbänden erarbeitet, um die Grundlage für eine gewerkeübergreifende Planung und Ausführung zu haben. Hierfür wurden zunächst zentrale Begrifflichkeiten abgestimmt (Regeleinbau nach DIN 18531, DIN 18533 oder Flachdachrichtlinie, Maximale Wasseranstauhöhe/max. WAH u.a.) und durch „Neudefinitionen“ ergänzt (Stauwasserdichtheit, Anschlussflansch u.a.). Nachfolgend wurden gemeinsam sinnvolle Anforderungen und praktische Lösungen entwickelt, wie, wo und von wem die Abdichtungsebenen der Bauelemente an die Gebäudeabdichtung dauerhaft und sicher angeschlossen werden können.

Neu eingeführt wurde der Anschlussflansch, der ausreichend Platz und geeignete Materialeigenschaften für die Schnittstelle der Abdichtungsebenen bietet und damit als Problemlöser bei schwierigen Anschlusssituationen dienen kann, z.B. bei Elementen mit Führungsschienen. Weiterhin wurden detaillierten Beschreibungen und Vorlagen für den Planungsablauf, die Planungsaufgaben und Zuständigkeiten entwickelt, die den ausführenden Betrieb bei der Koordination der Schnittstelle, aber auch bei der Abstimmung mit dem Planer bzw. Bauherren unterstützen. Denn Planer und Bauherren müssen ja oft die notwendigen Entscheidungen für zusätzliche Leistungen treffen oder die Bauabnahme von Teilleistungen durchführen. Dies gilt vor allem für Maßnahmen zur Kompensation von fehlenden oder reduzierten Anschlusshöhen des Abdichtungsanschlusses bei bodentiefen Elementen. Eine dauerhafte, funktionsfähige sowie fachgerechte Montage und Abdichtung bodentiefer Elemente ergibt sich nur durch eine vorherige Planung, eine Abstimmung und Koordination aller Beteiligten (Auftraggeber, Planer, Fachplaner, ausführende Gewerke) und einer definierten Aufgabenteilung, bei der Monteure keine Bauwerks-, Dach- oder Terrassenabdichtung machen. Genau dies leistet das Merkblatt MO-05/1 und ist damit eine unverzichtbare Hilfe für die tägliche Praxis von Herstellern, Montagebetrieben, Zulieferern und Planern.

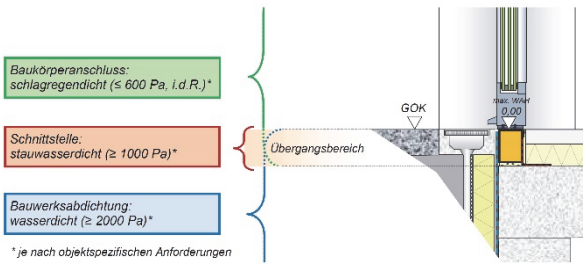
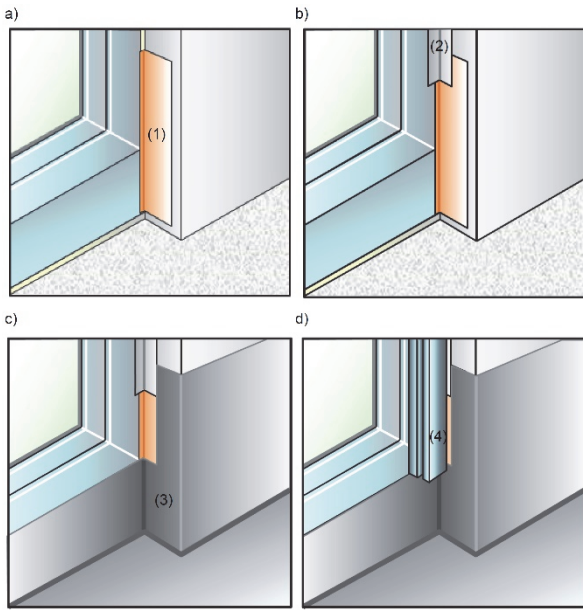
(Lead 1.087 Zeichen, Fließtext 3.342 Zeichen,
Presstext gesamt 4.429 Zeichen (jeweils inkl. Leerzeichen))

Schlagworte:

Bauwerksabdichtung, Montage Bauelemente, Flachdachrichtlinie,
DIN 18531, DIN 18532, DIN 18533

Auswahlbilder

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
1	<p>Das Merkblatt MO-05/1 „Schnittstelle Bauwerksabdichtung – Baukörperanschluss bodentiefer Elemente“ wurde von allen beteiligten Verbänden erstellt und ist eine unverzichtbare Grundlage für die fachgerechte Planung und Ausführung</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim)</p> <p><i>Dateiname:</i> PI251174_Bild_1_Cover.jpg</p>	

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
2	<p>Gewerke- und schnittstellenspezifische Dichtheitsanforderungen und maximale Wasseranstauhöhe (max. WAH) an einem bodentiefen Türelement mit niveaugleicher Schwelle (Quelle: ift Rosenheim)</p> <p><i>Dateiname:</i> PI251174_Bild_2_Anforderung_Dichtheit.jpg</p>	 <p><i>* je nach objektspezifischen Anforderungen</i></p>
3	<p>Anschlussausbildung mit Anschlussflansch und Arbeitsschritten:</p> <p>a) Anschluss unten seitlich mit Anschlussflansch (1) (Gewerk Fensterbauarbeiten)</p> <p>b) mit seitlicher schlagregendichter Abdichtung (2) (Gewerk Fensterbauarbeiten)</p> <p>c) mit Abdichtung unten (3) (Gewerk Abdichtungsarbeiten)</p> <p>d) ggf. Ausführung mit seitlicher Führungsschiene (4)</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim)</p> <p><i>Dateiname:</i> PI251174_Bild_3_Anschlussflansch.jpg</p>	

Über das ift Rosenheim (für Fachpresse)

Das ift Rosenheim ist eine international notifizierte und nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe, ganzheitliche und schnelle Prüfung und Bewertung aller Eigenschaften von Fenstern, Fassaden, Türen, Toren, Glas und Baustoffen sowie Persönlicher Schutzausrüstung PSA (Atemschutzmasken etc.) sowie entsprechender Forschungsprojekte. Die Aufgaben sind die nachhaltige Verbesserung von Produktqualität, Konstruktion und Technik sowie Normungsarbeit und Forschung. Die Zertifizierung durch das ift Rosenheim sichert die europaweite Akzeptanz. Das ift Rosenheim ist dem Wissenstransfer verpflichtet und genießt deshalb als neutrale Institution einen besonderen Status bei den Medien. Die Veröffentlichungen dokumentieren den aktuellen Stand der Technik. (832 Zeichen inkl. Leerzeichen)